

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 101 [i.e.] 102 (2019)  
**Heft:** 4: Fake statt Fakt : wem kann man heute noch trauen?  
  
**Vorwort:** Editorial : Realität und Fiktion  
**Autor:** Kyriacou, Andreas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EDITORIAL

## Realität und Fiktion

Ein alternder Handelsreisender will eine berühmte Fernsehmoderatorin erobern. Dazu erfindet er ein Pseudonym mit ausgeschmückter Biografie. Als «Quichotte» schreibt er ihr und erregt erstaunlicherweise tatsächlich die Aufmerksamkeit seines Idols. Der Protagonist verliert sich dabei zunehmend in der Geschichte seines Alter Ego, Realität und Fiktion verschwimmen zunehmend. Auf diesem Plot baut Salman Rushdie seinen neuesten Roman auf. Wie immer bei Rushdie dreht sich das Buch nicht nur um die porträtierten Figuren, sondern auch um allerlei gesellschaftsrelevante Themen – nicht zuletzt um Fake News. Der Roman gab den Impuls für den Themenschwerpunkt dieser *freidenken*-Ausgabe. Den Hauptartikel dazu trägt Gastautor Stephan Russ-Mohl bei (S. 8). Weitere fünf Autoren und Autorinnen nehmen sich Fake News rund ums Thema Religion vor (ab Seite 12).

Salman Rushdie ist nicht nur Literat, sondern spätestens seit der iranischen Fatwa gegen ihn vor 30 Jahren wegen seines Romans «Die satanischen Verse» auch ein wichtiger Fürsprecher der freien Rede. Nicht zuletzt aus diesem Grund haben wir ihn – zusammen mit der hervorragenden Regisseurin Barbara Miller – dieses Jahr mit dem Freidenkerpreis ausgezeichnet. Ich gebe es

gerne zu: Ein wenig stolz bin ich schon, dass er, der viele Auszeichnungen ablehnt, unseren Freethinker Award gerne angenommen hat. Wir feierten mit der Preisträgerin und dem Preisträger Mitte November in Zürich (S. 21).

Ein wenig dürfen wir auch uns selbst feiern: Nach der Neulancierung der Zeitschrift im vergangenen Jahr haben wir dieses Jahr mit dem Hausverkauf und dem dadurch möglich gewordenen grösseren Budget für politische und Öffentlichkeitsarbeit (S. 24) eine gute Ausgangslage geschaffen, um mehr bewirken zu können. In der Politik dürfen wir auf neue Verbündete hoffen: Unser Kandidaten- und Kandidatinnenranking (S. 23) stiess auf erfreulich reges Interesse und dreizehn Kandidierende mit hoher Übereinstimmung mit unseren Zielen wurden gewählt. Wir werden sie natürlich dabei unterstützen, die Politik säkular, humanistisch und rational zu gestalten.



ANDREAS KYRIACOU